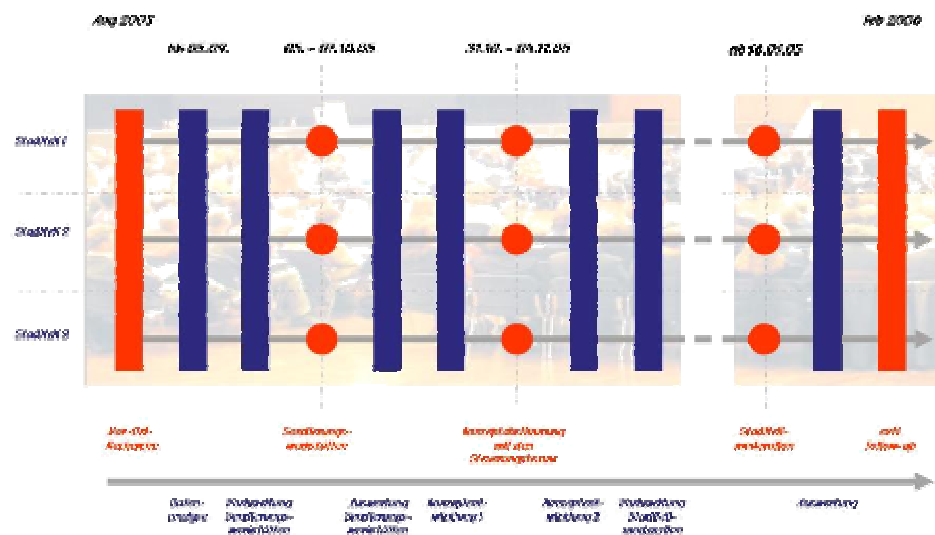


Integrative Stadtteilarbeit: Badenstedt, Döhren und Lister Meile

Überblick

Übergeordnetes Ziel der „**Integrativen Stadtteilarbeit**“ ist es, die Attraktivität der Stadtteile durch Vernetzung der lokalen Akteure zu erhöhen und nachhaltig zu sichern. Lebensqualität in den Stadtteilen soll durch Aktivierung der Nachbarschaften, der lokalen Wirtschaft und anderer Institutionen wie z. B. Schulen und Kultureinrichtungen aufgewertet werden. In den Stadtteilen vorhandene Potenziale, die bei den lokalen Akteuren liegen, können vor allem dann genutzt werden, wenn sich Stadtentwicklung am Engagement und Bedarf der Akteure vor Ort orientieren. Aus diesem Grund findet in den hannoverschen Stadtteilen Badenstedt, Döhren und Lister Meile Anfang Oktober jeweils eine Sondierungswerkstatt statt. Hier können die lokalen Akteure die Weichen für die von ihnen getragene weitere Entwicklung ihres Stadtteils stellen. Es gilt Themenschwerpunkte und evtl. weitere Akteure und Initiativen zu identifizieren sowie Prioritäten zu setzen. Im Anschluss an diese Sondierungswerkstätten arbeitet PlanKom zusammen mit engagierten Aktiven aus den Stadtteilen an bedarfsorientierten Konzepten für die Stadtteilmoderationen, die bis etwa Mitte Februar 2006 laufen kann. Die Aktivitäten der maßgeschneiderten Stadtteilmoderationen bilden das Herz der Arbeit. Die örtlichen Experten setzen ihre Erfahrung und Wissen ein, um über konkrete Aktivitäten zu entscheiden und diese umzusetzen bzw. Weichen für die gute Zukunft des Stadtteils zu stellen.

Prozessdesign



Die Stadtteile

Badenstedt ist nur eine Viertelstunde vom Zentrum Hannovers entfernt und hat sich seinen eigenständigen, fast dörflichen Charakter bewahrt. Badenstedt ist von viel Grün umgeben und liegt in direkter Nähe zum Benther Berg. Seine spezielle Lage verleiht Badenstedt nicht nur Charme, sondern auch gute Entwicklungspotenziale. Der Badenstedter Markt bildet die neu gestaltete Mitte mit viel Potenzial für seine Aneignung durch die Einwohner des Stadtteils. Die Badenstedter beleben die wichtigen Institutionen wie den Kulturtreff Plantage, oder den Nachbarschaftstreff Heizhaus Körtingsdorf und die unterschiedlichen Einrichtungen der AWO. Die Arbeitsgemeinschaft der Geschäftsleute sowie der

Dipl.-Ing. Oliver Kuklinski
 Brehmstraße 38
 30173 Hannover

Telefon: 0511 / 85 59 53
 Telefax: 0511 / 85 59 58
 E-Mail: info@plankom.net
 Web: www.plankom.net

Bürgerverein Badenstedt und Umgebung bilden neben den Vereinen, die unter dem Dach der Arbeitsgemeinschaft Badenstedter Vereine agieren, tragende Säulen im öffentlichen Leben Badenstedts. Abgerundet wird dieses vielfältige Gesamtbild durch tatkräftige Kirchengemeinden, Kindertagesstätten und Schulen. Viele dieser Institutionen arbeiten schon heute besonders erfolgreich durch das große bürgerschaftliche und professionelle Engagement der Badenstedter/innen, das sich auch im Rahmen des Programms „Hannover heißt Zuhause“ unter dem Motto: „Von A bis Z in Badenstedt“ gezeigt hat. In Badenstadt gibt es für alle Neigungen und Zielgruppen Angebote sich zu engagieren und seine Freizeit sinnvoll zu gestalten.

In **Döhren** sind ebenfalls effiziente selbstorganisierte Initiativen zu finden. Hervorzuheben ist dabei das rege und vielfältige Vereinsleben, welches das Leben im Stadtteil in hohem Maße prägt. Auch untereinander sind die Vereine in der Arbeitsgemeinschaft Döhrener Vereine hervorragend vernetzt. Darüber hinaus bereichern das Freizeitheim Döhren, eine engagierte Stadtteilkulturarbeit sowie die Interessengemeinschaft Döhrener Geschäftsleute das Stadtteilbild. Zahlreiche inhabergeführten Geschäfte, von denen die Initiative zur Gründung eines „Wirtschaftsforums“ ausgeht, bilden ein großes Potenzial für die erfolgreiche integrative Stadtteilarbeit in Döhren. Die zukünftige Entwicklung des Stadtteils sollte basierend auf dem bisher Erreichten nachhaltig gesichert werden. „Nach Döhren gehören“ lautet der Slogan des Programms „Hannover heißt Zuhause“, genau dieses Gefühl vermitteln die Döhrener auch gegenüber Außenstehenden im starken Maße. Zusammen mit Kirchen, Kinder- und Jugendeinrichtungen gilt es dieses Gefühl mit in die Zukunft zu nehmen, damit der Stadtteil Döhren seinen positiven Weg weiter gehen kann.

Die **Lister Meile** wird von den Bürgerinnen und Bürgern Hannovers als lebendige, sehr gut funktionierende Einkaufsstraße wahrgenommen und von den Anwohnern als Lebensmittelpunkt geschätzt. Mit dem Lister Platz auf der einen und dem Weiße Kreuz Platz mit anliegenden Kultur- und Kommunikationszentrum Pavillon auf der anderen Seite, erstreckt sich zwischen diesen beiden starken Polen ein Band der Lebendigkeit und der Möglichkeiten nicht nur des Konsums. Die Meile verbindet die Stadtbezirke Vahrenwald-List und Mitte ohne Brüche miteinander. Viele Aktivitäten wie z. B. das Lister Meilen Fest oder der Weihnachtsmarkt wären ohne die stetige Arbeit der Aktion Lister Meile e. V. (des Zusammenschlusses der Geschäftsleute) gar nicht denkbar. Daneben befinden sich in direkter Umgebung der Lister Meile eine Reihe von Kinder- und Jugendeinrichtungen, die sich um die jüngeren Bewohnerinnen und Bewohner des Stadtteils bemühen. Auch die Stadtteilkulturarbeit im Freizeitheim Lister Turm beeinflusst in hohem Maße durch verschiedene Projekte und Aktivitäten die Lebensqualität im Stadtteil. Auch die Reflektion langfristiger Strategien zur Sicherung der hohen Qualitäten dieser „Lebensader“ zur Anbindung an die Innenstadt im Rahmen der Umgestaltung des Raschplatzes bilden Ansätze für die integrative Stadtteilarbeit.

Informationen zu PlanKom

Projektteam Integrative Stadtteilarbeit



Oliver Kuklinski
Projektleitung



Simone
Neddermann



Peter Müller



Ingo Cremer



Bettina Kupper

Das Team von **PlanKom** befasst sich, im Auftrag der Landeshauptstadt Hannover, mit den Stadtteilmoderationsprozessen im Rahmen der integrativen Stadtteilarbeit in Badenstedt, Döhren und der Lister Meile. PlanKom steht für maßgeschneiderte Kommunikationsstrategien für Politik, Unternehmen, Behörden und Organisationen. In unseren Aufgabenfeldern arbeiten wir mit der Überzeugung, dass jedes von Menschen gebildete System Potenziale zur Lösung anstehender Herausforderungen in sich trägt. Wir arbeiten deshalb mit Methoden, die das Wissen, die Erfahrung und die Ziele vieler bzw. aller Betroffenen in den Fokus stellen. In den Prozess der Lösungsfindung beziehen wir möglichst frühzeitig einen Querschnitt der Personen ein, die von der Fragestellung betroffen sind. So werden beispielsweise die Ressourcen und Potenziale der in städtischen Planungen Mitwirkenden optimal genutzt. Identifikation und Akzeptanz mit den selbst entwickelten Resultaten sichern den Erfolg nachhaltig.

Unser Büro ist Dienstleister für Konzepte zur Stadtentwicklung, Human Ressource orientierte Unternehmensentwicklung, Mitarbeiterbeteiligung, Bürgerdialoge, Moderation und Mediation.

Wir **kommunizieren** und gestalten Kommunikation. Kommunikation ermöglicht den Austausch von Informationen und bildet somit die Voraussetzung für Entwicklung und Innovationen. Erst fokussiert und geplant führt sie zu optimalen Ergebnissen.

Wir **beraten**. PlanKom bedient sich modernster Methoden der Organisationsentwicklung in Unternehmen, öffentlichen Verwaltungen und Institutionen, berät zum Einsatz aktueller Techniken der kooperativen Planung, entwickelt Qualifizierungsprogramme und setzt sie um.

Wir **planen**. Wir organisieren Planungsbeteiligungen, entwickeln Stadtteilverkehrs- und -entwicklungskonzepte, integrieren alle relevanten Akteure in den Prozess – z. B. aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft, erarbeiten Strategien und entwickeln zielorientierte und effiziente Stadtentwicklungsmaßnahmen.

Wir **forschen**. Unser Büro leistet anwendungsorientierte Forschungsarbeit und übernimmt Lehraufträge, z. B. mit dem Themenschwerpunkt „Öffentlicher Raum“, erstellt Analysen und Gutachten, erarbeitet empirische Machbarkeitsstudien, organisiert Expertengespräche und Forschungshearings und übernimmt Jurorenfunktion.